Pressemitteilung: 14 047-240/25

Obsternte 2025 um knapp zwei Drittel höher als 2024

Fast doppelt so viele Äpfel und um die Hälfte mehr Marillen geerntet

Wien, 2025-11-27 – Die Obsternte in Österreich fiel heuer laut Statistik Austria erstmals nach zwei weniger guten Jahren wieder überdurchschnittlich aus. Die Erntemenge im österreichischen Erwerbsobstbau lag mit 238 600 Tonnen um 21 % über dem Zehnjahresmittel und war um 64 % höher als im Vorjahr.

Optimale Bedingungen und das Ausbleiben großflächiger Fröste sorgten vor allem für eine überdurchschnittlich hohe Kern- und Steinobsternte. Die sommerliche Trockenheit, die insbesondere in der Steiermark phasenweise sehr ausgeprägt war, verringerte zwar teilweise das Fruchtwachstum, begünstigte aber auch die erwünschte Anreicherung von Aromen und Inhaltsstoffen. Auch bei Beerenobst gab es ein deutliches Plus.

Deutlich mehr Äpfel und Marillen

Mit 95 % entfiel der überwiegende Anteil der Kernobsternte 2025 auf Äpfel (2024: 90 %). 192 600 Tonnen wurden heuer geerntet (+85 % gegenüber 2024), drei Viertel davon in der Steiermark. Auch bei Birnen wurde eine hohe Erntemenge erzielt. Mit 10 100 Tonnen lag die Birnenernte zwar etwas unter dem Vorjahresniveau (−2 %), aber aufgrund von Flächenzunahmen deutlich über dem Zehnjahresmittel (+19 %).

Die Produktion von Steinobst stieg gegenüber dem Vorjahr um 30 % auf insgesamt 14 900 Tonnen und übertraf damit das Zehnjahresmittel um 43 %. Die Marillenernte lag mit 7 900 Tonnen sogar um 52 % über dem Vorjahreswert und um 51 % über dem Zehnjahresmittel. 71 % der Marillen wurden in Niederösterreich geerntet. Die Produktion von Kirschen und Weichseln stieg im Vergleich zum Vorjahr um 10 %, die Erntemenge belief sich auf 2 700 Tonnen (+37 % zum Zehnjahresmittel).

Die Beerenobsternte betrug 19 700 Tonnen, was einem Anstieg von 6 % gegenüber dem Vorjahr und 11 % gegenüber dem Zehnjahresmittel entspricht. Mehr als 70 % entfielen dabei auf Erdbeeren. Die Erdbeerproduktion war mit 14 100 Tonnen zwar um 1 % geringer als im Vorjahr, lag jedoch um 6 % über dem Zehnjahresmittel.

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zur Obsternte finden Sie auf unserer Website.

Informationen zur Methodik, Definitionen: Die Erhebung der Obstproduktion aus Erwerbsanlagen beruht auf den Ertragsschätzungen der Obstreferent:innen der Landwirtschaftskammern. Als Flächengrundlage zur Berechnung der Erntemengen wurden die durch Zuschätzungen der Kammer-Referent:innen ergänzten Ergebnisse der letzten Erhebung der Erwerbsobstanlagen (2023) sowie der aktuellen Auswertung der Mehrfachanträge der Agrarmarkt Austria herangezogen.

Statistik Austria ist die zentrale Stelle für amtliche Daten und Statistiken zu Gesellschaft, Wirtschaft, Staat und Umwelt. Als nationales Statistikinstitut ist sie den gesetzlich verankerten Grundsätzen der Unabhängigkeit, der Unparteilichkeit und der Objektivität verpflichtet. Geleitet wird Statistik Austria von der fachstatistischen Generaldirektorin Manuela Lenk und dem kaufmännischen Generaldirektor Franz Haslauer.

Rückfragen:
Für Informationen zu Ergebnissen und Methodik wenden Sie sich bitte an:

Renate Bader, Tel.: +43 1 711 28-7253, E-Mail: renate.bader@statistik.gv.at
Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: presse@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:
STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at
Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at
© STATISTIK AUSTRIA